

Bildende Kunst

Barbara Mühlefluh

Neuheim ZG (*1962, seit 1989 Mitglied der Ateliergemeinschaft "Bildzwang" in Luzern)

erhält einen Werkbeitrag von Fr. 22'000.—.

Barbara Mühlefluh's Arbeit überzeugt durch Kontinuität, Sensibilität im Umgang mit den Materialien, einem humorvollen Zugang zu den Grundgegebenheiten traditioneller Skulptur, d. h. die Infragestellung von materieller Beständigkeit durch die Verwendung von Werkstoffen mit zeitlich begrenzter Lebensdauer, oder von flüchtigen Stoffen (Luft, Wasser), welche den Objekten eine fragile Solidität verleihen.

Spannungsvoll schien uns, dass einzelnen Werkstücken gegensätzliche Wahrnehmungsmöglichkeiten innewohnen. Einerseits veranschaulichen sie bestimmte Entstehungsprozesse und andererseits werfen sie uns in Arbeiten wie "Objekt das rundum sieht, Objekt das Anderes zeigt" in bezug auf ihren Ursprung auf eigene Spekulationen zurück. Eine gewisse Unsicherheit bei der Platzierung im Raum wurde im Hinblick auf die gedrängten Verhältnisse im Durchgangsbereich akzeptiert.

Klara Schilliger und Valerian Maly

Köln (*1953 und 1966, von Vitznau und Kottwil)

erhalten einen gemeinsamen Werkbeitrag von Fr. 22'000.—.

Speziell für die Präsentation im Kunstmuseum Luzern entstand eine Videoinstallation einer mehrstündigen Performance. Diese thematisiert ihr Selbstverständnis als heutige Künstler und ihre Position innerhalb einer gesellschaftlichen Realität. Ihre Performance wirft Fragen auf zu Arbeitsmoral und poetischem Mühsiggang, zum Verhältnis von innerer und äusserer Realität und zum Künstler als romantischer Projektionsfigur, wie sie in Eichendorffs Taugenichts entworfen wird. Die Verflechtungen von gesellschaftlicher Realität und idealer Vorstellungswelt haben sie auf den verschiedensten Ebenen durchgespielt, begonnen mit der Vorabklärung und dem Einholen der Bewilligungen bis zum Absitzen, Abschreiten der Reise, welche sie in Idealzeit festgehalten haben. Unter dem roten Tuch werden die beiden zu archetypischen, geschlechtslosen Kunstfiguren, deren Reise sowohl innerer als auch äusserer Natur sein kann.

Jurymitglieder:

Barbara Hee, Künstlerin, Zürich

Urs Frei, Künstler, Zürich

Claudia Jolles, Chefredaktorin Kunstbulletin, Zürich

Eva Korazija, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin Graphische Sammlung der ETH Zürich

Irene Wydler, Künstlerin, Luzern

als Vertreterin der Wettbewerbskommission mit beratender Stimme:

Doris Fässler, lic. phil., Kunsthistorikerin, Luzern